

# IHK will Beiträge senken

Kammer steht in der Kritik wegen  
teurer Sanierung ihrer Zentrale

**München** – Die Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern plant, ihre Mitgliedsbeiträge zu senken. Wie viel weniger die Betriebe künftig zahlen müssen, soll die IHK-Vollversammlung im Dezember beschließen. Mit der Diskussion über die Sanierung des Stammhauses an der Max-Joseph-Straße habe der Entschluss nichts zu tun, sagte Hauptgeschäftsführer Peter Driessen. Zuletzt hatte es Gerüchte gegeben, das Projekt könne deutlich teurer werden als kalkuliert. In der Kammer sind alle oberbayerischen Betriebe, mit Ausnahme des Handwerks, zwangsweise Mitglied. Einige fürchten, dass sie für die Mehrkosten über ihre Mitgliedsbeiträge aufkommen müssen. Driessen wies dies zurück: „Wir haben keinen Anlass zu glauben, dass die Sanierung teurer wird als erwartet.“ Allerdings wird sie sich deutlich verzögern: Ein neuer Planer soll bis Dezember eine neue Kalkulation vorlegen. An diesem Freitag wird ein Rechtsstreit fortgesetzt, in dem sich ein Mitglied gegen die Höhe seiner Beiträge wehrt: Diese seien zu hoch, die Kammer habe damit unzulässigerweise Rücklagen gebildet. Mit diesem Verfahren habe die Beitragssenkung nichts zu tun, sagte Driessen. Grund sei die gute Konjunktur in Oberbayern. Floriert die Wirtschaft, nimmt auch die Kammer mehr ein: Die Beitragshöhe ist an den Gewinn gekoppelt. Zuletzt seien die Beiträge 2010 gesenkt worden, sagte Driessen.

KAROLINE META BEISEL